

8. Kunstgeschichte

ERWIN GATZ: Roma Christiana. Vatikan – Rom – römisches Umland. Ein kunst- und kulturgeschichtlicher Führer, Regensburg: Schnell & Steiner 2008, 415 S., Abb., ISBN 978-3-7954-2054-3, Geb. € 22,90.

Der 1998 erstmals erschienene Rom-Führer erscheint in nunmehr dritter, verbesserter und erweiterter Auflage. Einleitende Kapitel widmen sich der »Bedeutung Roms für die Christenheit«, den Etappen der Papstgeschichte und den Epochen der Stadt- und Kunstgeschichte, sehr transparent fokussiert auf ihren jeweiligen Zusammenhang. Es folgen ausführliche Kapitel zu St. Peter, dem Vatikan und den Vatikanischen Museen, zu den Hauptkirchen, den Katakomben und den alten Stadtvierteln im Umfeld der Hügel. Exkurse über Castel Gandolfo, Subiaco, Anagni, Viterbo und Orvieto runden den Band ab. Die Stadtplan-Ausschnitte und (knapp gehaltenen) praktischen Hinweise sind hilfreich.

Einen kompletten Rom-Führer kann – und will ausweislich des Titels – die »Roma Christiana« nicht ersetzen. Obwohl die antiken Monumente besprochen werden, liegt der Schwerpunkt auf den christlichen Kirchen und der christlichen Kunst. Aber schon vom Zugriff her würde man sich vergleichbare Publikationen zum Rom der Antike, der Moderne, der großen nicht vorwiegend religiösen Kunstsammlungen etc. wünschen.

Denn dieses Buch ist ein Segen in einer Zeit, in der die ausführlichen Reiseführer selbst renommierter Verlage keine umfassenden kunst- und kulturgeschichtlichen Erläuterungen und oft nur noch kursorische historische Überblicke bieten. Stattdessen wachsen die Restaurantempfehlungen, die Shopping-Hinweise und ein oft diffuser »Land und Leute«-Feuilletonismus, der Zugehörigkeitsgefühle stimulieren soll, aber selten gründlich informiert.

Gatz verzichtet völlig auf die oft barock-süffige Sprache einer älteren Tradition der Kunstgeschichte. Klar und schnörkellos berichtet er das Wesentliche, informiert klar und zuverlässig und verzichtet auf suggestive Emotionalisierungsstrategien. Die reichhaltige Bebilderung ist von hoher Qualität und macht den Band im wahrsten Sinne des Wortes zu einem »schönen« Buch. Hier sei dem Verlag für die Bereitschaft zu einer großzügigen Ausstattung gedankt. Die Abbildungen – durchgängig in Farbe – sind qualitativ, informativ und ohne Stimmungskitsch gehalten. Darüber hinaus ist das Buch im besten Sinne handlich und wegetauglich als robustes Vademecum durch die Stadt.

Fazit: Für einen Rom-Besuch Pflicht-Lektüre und Pflicht-Gepäck!

Andreas Holzem

PAUL MAI: Das Papsttum im Spiegel von Münzen und Medaillen. 22. Ausstellung anlässlich des Besuches Papst Benedikts XVI., Regensburg: Schnell & Steiner 2006, 240 S., ISBN 978-3-79541900-4, Kart. € 24,90.

Der hier vorzustellende Katalog wurde angefertigt anlässlich einer Ausstellung in Regensburg, die mit dem Besuch des Papstes im September 2006 in der Bischofsstadt zusammenhing. Der Katalog hat den Anspruch, die Visualisierung der Päpste und des Papsttums auf Münzen und Medaillen dem damaligen Betrachter und nun dem Leser näher zu bringen. Bearbeitet wurde der Katalog von Werner Chrobak, Johann Gruber, Paul Mai, Josef Mayerhofer. Die verschiedenen Abbildungen bieten nicht nur die Portraits der Päpste (die natürlich in vielen Fällen historisierend gehalten werden), sondern auch besondere Medaillen zu Ereignissen der Papstgeschichte (zum Beispiel zu den Heiligen Jahren). Besonders wichtig für die Zusammenstellung der Ausstellung war eine Sammlung, die auf Gottlieb Theophil Lauffer zurückgeht. Er übernahm die Prägeanstalt in Nürnberg im Jahre 1709 und ließ wenig später eine ganze Serie von Papstbildnissen auf Medaillen herstellen. Der Katalog bietet eine Vielzahl dieser und anderer Medaillen, die chronologisch nach der römischen Papstliste geordnet erscheinen. Soweit die Objekte abgebildet werden, findet sich auch eine Umschrift der jeweiligen Devisen samt Übersetzung. Ansonsten werden kurze Notizen zu den einzelnen Päpsten geboten, die sich freilich auf die gängigen Lexika und Standardwerke zurückführen lassen.